

## Abendmesse 12 19.1.23: Gebet für die Einheit der Christen

1. Anliegen des Herrn im Abschiedsgebet Joh 17, 11 und 21:
  - a. *Die zentrale Bitte des hohepriesterlichen Gebets Jesu, das er seinen Jüngern aller Zeiten widmet, ist die zukünftige Einheit aller, die an Ihn glauben - Es geht um eine intensive innere, nicht bloß äußeres Nebeneinander – auch keine unsichtbare Einheit*
  - b. 18.-25.1. Aufruf zum Gebet für die Einheit der Christen: Bitter nötig: Christen sind getrennt, gespalten, Orthodoxen, Anglikaner, Reformierten, altkirchlichen Abspaltungen!
2. Wie gelingt sie – woher kommt sie?
  - a. Einheit = Geschenk Gottes: Diese Einheit ist kein weltliches Ergebnis. ... Jesus erbittet ein Geschenk, das vom Himmel kommt und seine - tatsächliche und wahrgenommene - Wirkung auf Erden hat
  - b. D.h. Jesus betet um etwas, was nicht aus der Welt kommt – aus den eigenen Kräften der Welt ist sie nicht möglich: das *heilige Anliegen der Wiederversöhnung aller Christen in der Einheit der einen und einzigen Kirche Christi die menschlichen Kräfte und Fähigkeiten übersteigt*“ (UR 24)
  - c. Einheit wird erreicht durch Einheit mit Gott - nicht durch menschliche Übereinkunft: BXVI in Erfurt: „Gastgeschenk“: *Aber der Glaube der Christen beruht nicht auf einer Abwägung unserer Vor- und Nachteile. Ein selbstgemachter Glaube ist wertlos. Der Glaube ist nicht etwas, was wir ausdenken oder aushandeln. Er ist die Grundlage, auf der wir leben.*
3. Bitte und die Suche der Einheit der Christen – JP II:
  - a. US 1 eindringlicher Aufruf - Aufgabe aller
  - b. US 3 Mit II. Vat. Hat sich die kath. Kirche unumkehrbar verpflichtet den Weg der Suche der Ökumene einzuschlagen und damit auf den Geist des Herrn zu hören. - US 20 Ökumenismus ist kein Anhängsel an die Tätigkeit der Kirche, US 6: Spaltung ... ist ein Ärgernis für die Welt und ein Schaden für die heilige Sache der Verkündigung des Evangeliums vor allen Geschöpfen“ (UR1).
  - c. Aber kein Freibrief das Glaubensgut zu modifizieren, US 18 vielmehr: Unversehrtheit des Inhalts des geoffenbarten Glaubens: **Komp: 161** Die Kirche Jesu Christi ist eine einzig. **Komp.: 162** Die einzige Kirche Christi, in der Welt als Gesellschaft verfasst und geordnet, besteht in (subsistit in) der katholischen Kirche, Fülle des Heilgutes und der Wahrheit. **Komp.: 163** In Kirchen und kirchl. Gemeinschaften: vielfältige Mittel der Heiligung und der Wahrheit
4. Was kann ich beitragen?

- a. Gebet: Bittgebet, Arbeit, Besuchen, Hl. Messe, Rosenkranz, Abtötung, Stoßgebete, Opfer, Leiden, Widrigkeiten, etc.
- b. Seele der Suche nach Einheit = Gabe Christi, Ruf des Geistes: v.a. als Bekehrung des Herzens, Heiligkeit des Lebens: Mein gelebter Glaube – Gebetsleben, mein Bemühen Christus zu folgen, mit ihm eins zu sein, seine Liebe zu leben, nicht dem Stolz zu verfallen
- c. Weg zur Einheit ist die gelebte Liebe:
  - i. Gegenseitigen Respekt, Wertschätzung, das Gemeinsame im Vordergrund
  - ii. Mein Glaube: keine Überlegenheit, sondern Diener, Zeuge der Wahrheit, die empfangen – allen angeboten
- d. Mein Bemühen um Einheit – beginnt in der Kirche:
  - i. Einheit mit den Hirten, in Lehre und Disziplin – keine Ausnahmen, Sonderwege: – Weinstock und Reben
  - ii. Einheit fördern und suchen: was zerstört sie – Stolz – bekämpfen: Gruppenbildung, Cliques, Parteien, Verletzung der Gerechtigkeit und Liebe, Klatsch, Kritik, Negatives
- e. Einheit stärken:
  - i. durch Verstehen, Verzeihen, das Beste annehmen, Vergeben üben und fördern
  - ii. Positive sehen, das Gemeinsame suchen
  - iii. Wo es Mängel gibt, statt kritisieren, es besser machen – jedenfalls das Böse im Überfluss des Guten ersticken

Einheit ersehnen, dazu wirksam beitragen – Einheit beginnt zu Hause: wir können mehr als wir denken. Die Fürsprache der Mutter der Kirche suchen